

Mika Pfeiffer ist der Sieger des diesjährigen Vorlesewettbewerbs

Erstellt am Sonntag, 11. Dezember 2016 22:47

Geschrieben von Julia Göthling



Svenja Ritte, Mika Pfeiffer und Moritz Martin, die diesjährigen Gewinner des Vorlesewettbewerbs.

Der Vorlesewettbewerb der Unterstufe fand an Nikolaus im weihnachtlich geschmückten Panoramaraum der KHS in Fritzlar statt.

Die Klassensiegerinnen und –sieger der drei sechsten Klassen lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor.

Ihr Ziel war es in 5 Minuten, die Jury von ihren Lesequalitäten zu überzeugen. Die Jury setzte sich aus den Deutschlehrerinnen Frau Margit Hintke, Frau Anne-Christin Berger und dem Deutschlehrer, Herrn Thomas Hahn, und den beiden Oberstufenschülern, Jasper Jarms und Julia Steckhan zusammen.

Bewertet wurde ebenso eine lebendige Aussprache wie eine flüssige Lesetechnik. Auch die Textauswahl wurde berücksichtigt.

Während die Schülerinnen und Schüler bei der ersten Runde die Chance erhielten, sich länger vorzubereiten, mussten sie in der zweiten Runde beweisen, ebenso fehlerfrei einen ihnen unbekanntem Text vorzulesen.

Besonders begeistern konnte Mika Pfeiffer aus der Klasse 6a, der verdient den ersten Platz erhielt. Ebenfalls gute Leistungen konnten Svenja Ritte aus der 6a und Moritz Martin aus der 6b abliefern, die den zweiten und dritten Platz belegten. Alle drei erhielten einen Preis in Form eines Buches. Nichtsdestotrotz konnten alle Teilnehmer mit ihren Beiträgen überzeugen und waren, wie Frau Hintke hervorhob, alle bereits Gewinner.

Unterstützt wurde der Wettbewerb von Frau Heike Vockeroth, Inhaberin der Dombuchhandlung in Fritzlar und Organisatorin des Kreisentscheids im Vorlesewettbewerb.

Umweltschulauszeichnung 2016

Erstellt am Mittwoch, 19. Oktober 2016 16:34

Geschrieben von Hartmut Dilcher

KHS zum neunten Mal mit dem Titel "Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft" ausgezeichnet

Am 05. Oktober hat die KHS erneut die Auszeichnungsurkunde für besondere Leistungen im Bereich der Umweltbildung entgegen nehmen können.



Die Auszeichnungsveranstaltung fand zusammen mit weiteren 73 Umweltschulen aus Nord- und Mittelhessen in Bad Hersfeld statt. Für die König-Heinrich-Schule haben die Urkunde Diana Barwich, Marlene Breither (10 c) und Herr Dilcher aus den Händen von Herrn Staatsminister Lorz entgegengenommen.



DI

KHS-Mediothek - wer ist eigentlich der nette Herr, der vormittags Aufsicht führt und berät?

Erstellt am Donnerstag, 27. Oktober 2016 13:05



Genau! Der !!!

vN

Fritzlär, den 27.10.2016

Ich heiße Lutz Buddrus, bin 73 Jahre alt, verheiratet, habe eine 30jährige Tochter die an der KHS vor Jahren Abitur gemacht hat.

Ich war Handelslehrer (Berufsschullehrer) in Hamburg und unterrichtete Wirtschaftslehre, Rechnungswesen und Englisch bei Berufsschülern, Handelsschülern und Höheren Handelsschülern.

Meine Hobbys waren und sind: Reisen, Fotografieren, Sprachen lernen und auch small talk (quatschen) mit ganz unterschiedlichen Menschen, die ich in ca. 70 Ländern kennen lernte. Und ich war 12 Jahre lang Regisseur an Amateurtheatern.

Damit mir nicht langweilig wird (und ich nicht nur am Computer sitze) versorgt mich meine Frau mit ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Und so arbeite ich von 8.45-12 Uhr jeden Schultag in der Mediothek – und genieße es. Dann muß ich schnell nach Hause, Mittagessen zubereiten. Meine Frau kommt um 13 Uhr von der Arbeit und hat i.d.R. einen Bärenhunger.

Mittlerweile finde ich die Schulferien unbefriedigend und freue mich z. B. auf den nächsten Schultag.

Vor 2 Jahren entdeckte ich ein neues Hobby: ich stelle aus meinem großen Fundus Foto-Collagen für Euch, liebe Schüler, her und möchte euch damit ermuntern in den gezeigten „Fremden“ - Menschen zu sehen, wie ihr sie aus eurer Umgebung auch kennt.

Sprecht mich an, wenn ihr möchtet. Ihr wisst jetzt, wo und wann ich zu finden bin (gilt auch für Lehrer und andere Beschäftigte in der KHS).

Euer Lutz Buddrus

KHS auf sportlichem Höhenflug

Erstellt am Samstag, 24. September 2016 11:31



Beim Wettbewerb der Kreissparkasse Schwalm-Eder um den Titel der sportlichsten Schule belegte die KHS den zweiten Platz im Schwalm-Eder-Kreis und darf sich über das Preisgeld von 1000 Euro freuen.

Maßstab für die Vergabe der Preise sind die jährlichen Bundesjugendspiele. Gewertet wurde die Prozentzahl der Siegerurkunden und Ehrenkunden, bezogen auf die Teilnehmerzahl.

Glückwunsch an unsere Sportlehrkräfte und unsere sportlichen Schüler!!

vN

Königliche Leistungen beim Kasseler Mini-Marathon und Kassel Marathon

Erstellt am Sonntag, 18. September 2016 22:43

Geschrieben von Sabine Ahlers

Wir ziehen unseren Hut vor den Schülerinnen und Schülern, die am Samstag stundenlang im Dauerregen auf den Startschuss zum 10. Kasseler Mini-Marathon warteten und während des Regenlaufs über 4,2 km tolle Leistungen erbrachten.



Schnellste Läuferin der König-Heinrich-Schule ist Jolina Vaupel (18.11 min). Damit sicherte sie sich Platz 1 in der Altersklasse W14. Schnellster Läufer ist Niklas Heiderich (17:52 min, 9. Platz M12). Dritte in der Altersklasse W11 wurde Leticia Pfaff (19:33 min). Linus Herwig (18:51 min) belegt Platz 6 in der AK M10.

In der Team-Wertung der Jahrgänge 2005 - 2007 erreichte unsere Mannschaft Platz 6 (zeitgleich mit Platz 5). Dies ist die beste Platzierung seit Teilnahme der König-Heinrich-Schule. Für das tolle Ergebnis sorgten: Nele Wackerbarth, Sophia Kieper, Sebastian Brandt, Niklas Winkler, Moritz Martin, Leticia Pfaff, Connor Jordan, Poyraz Laleli, Linus Herwig und Lola Neumann.

Das Team der Jahrgänge 2003/2004 zählt ebenfalls zu den TOP 10. Den 10. Platz erliefen: Niklas Heiderich, Yannik Mosebach, Tim Brucker, Christoph Schüte, Leon Haupt, Alia Winkler, Arman Brückner, Chayenne Bernhardt sowie Laura und Lisa Sprenger.

Außerhalb der Jahrgangswertung liefen: Jolina Vaupel, Alicia Reuter, Tom Scheiter, Anna Stawinski, Elli Neumann, Gregor Schäfer und Janina Zahn.

Der Sonntag gehörte dann den "großen" Läuferinnen und Läufern. Hier vertraten Jana Balli, Frederick Reiß, Linus Müller und Joshua Jäger die Schülerschaft der KHS. Sie erliefen in der Kategorie Marathon-Staffel Platz 104 und blieben mit ihrer Zeit von 3:46,12 h deutlich unter der magischen 4 Stunden Marke.

Im Halbmarathon über 21,1 km lief Fabian Krug mit 1:42,45 h eine tolle Zeit; ebenso ging für die Lehrerschaft Hartmut Dilcher an den Start und landete in einer Zeit von 1:43,18 h auf Platz 66!

Wir gratulieren allen Starterinnen und Startern zu diesen tollen Erfolgen und bedanken uns bei allen Eltern für ihre Unterstützung.

Im nächsten Jahr findet der Kassel-Marathon am 30. September statt. Hoffentlich wieder mit Beteiligung der König-Heinrich-Schule.

S. Ahlers und R. Borowitz

Beachtliche Leistung der Klasse 8d beim Schulwander-Wettbewerb

Erstellt am Samstag, 17. September 2016 18:29

Geschrieben von Be

Die Klasse 8d (Schj. 2015/16: 7d) hat beim Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt 2016 gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Behrens, mit ihrem Beitrag „Die 7d erkundet Natur und Industriekultur in Nordhessen“ den 9. Platz in der Altersgruppe ab 6. Klasse erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

The certificate features a circular photograph of a group of people on a wooden walkway in a forest. The text is in German and includes the following details:

- DRAUSSENSCHULE** (Logo: Vielfalt.Natur.Wandern.)
- URKUNDE**
- 9. Platz**
- in der Altersgruppe ab 6. Klasse beim Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt 2016**
- Klasse 7d der König-Heinrich-Schule**
- Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihrer Wanderung „Die 7d erkundet Natur und Industriekultur in Nordhessen“ den 9. Platz beim Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt erreicht.
- Kassel, den 1. September 2016
- Signatures of **Werner Mohr** (Vizepräsident, Deutscher Wanderverband) and **Silvia Böll** (Bundesvorsitzende, Deutsche Wanderjugend).
- Logos of project partners: Deutscher Wanderverband, iou, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, and Bundesamt für Naturschutz.
- Vertical text on the right: www.schulwandern.de

Am 27. Juni 2016 war die Klasse 7d mit ihrem bisherigen Klassenlehrer, Herrn B. Schmidt, und ihrer zukünftigen Klassenlehrerin, Frau Behrens, zur Stockelache, dem beliebten Naturbadesee, gewandert, um dort den Tag mit Baden, Spielen und Grillen zu verbringen. Im Zusammenhang mit dieser Wanderung hatte die 7d zum Thema biologische Artenvielfalt recherchiert und einen Bericht dazu für den Schulwanderwettbewerb 2016 verfasst.

Nun kann die Klasse als Publikumspreis noch einen Zuschuss von 1500 Euro zu einer Klassenfahrt in eine deutsche Jugendherberge gewinnen. Dabei können Sie/kannst du die Klasse unterstützen und auf der Homepage

http://www.schulwandern.de/html/seiten/schulwanderungen.phtml?wander_id=7&nav=393&lang=de&detail=410 für den Beitrag der Klasse 8d abstimmen. Vielen Dank!

Tolle Stimmung beim Schulfest

Erstellt am Freitag, 09. September 2016 22:08

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Foto Oc

Das zweite Jahr in Folge veranstaltete die SV der KHS ein Schulfest für aktive und ehemalige Schülerschaft und Lehrkräfte.

Es war ein besonderer Nachmittag mit Musik, Speisen und Getränken, die die oberen Jahrgangsstufen und der Elternbeirat anboten.

Bei sommerlichen Temperaturen mitten im September fanden viele ehemalige Schüler und Lehrer den Weg auf den Schulhof zurück. Sie genossen vornehmlich die intensiven Gespräche und die nette Atmosphäre, die sich an diesem Nachmittag auf dem Schulhof verbreitete.

Für die jüngeren Schüler standen die Spielstationen im Vordergrund. Hauptattraktion war ein toller Einfall der Schulsprecher: Angelehnt an ein zurzeit beliebtes Handy-Spiel verkleidete sich die SV als Pokémon. Während die drei Oberstufenschüler über den Campus sprangen, konnten die jüngeren Besucher Wasserbomben erwerben und sie jagen. Was vorab beim Schulleiter für Kopfschütteln gesorgt hatte und absurd klang, entpuppte sich bei den hohen Temperaturen als großer Erfolg.

Am Ende hatten die SV und der Förderverein wieder einmal guten Grund, sich bei allen engagierten Helfern und Spendern zu bedanken.

Die Schulgemeinde hofft auf die Wiederholung eines solch schönen Festes im nächsten Jahr.

Wiegand/v.Nathusius

Auszeichnung für KHS als Umweltschule

Erstellt am Samstag, 20. August 2016 21:02



Der KHS wird zum wiederholten Male die Auszeichnung "UmweltSchule - Leben und Handeln für unsere Zukunft" verliehen. Besonders gelobt wurden von der Jury die Aktivitäten im Bereich von "Umwelt und Energie" sowie das Nachhaltigkeitsprojekt unseres internationalen Netzwerks zur Produktion und Nutzung von Jeans, Handys und Schokolade. Die Preisverleihung wird am 5. Oktober 2016 im AudiMax der Beruflichen Schulen Bad Hersfeld stattfinden.

vN

Powi-LK zu Besuch bei der Deutschen Bundesbank

Erstellt am Mittwoch, 27. Juli 2016 20:45

Geschrieben von Julia Göthling



Der Powi-LK vor der Euro-Skulptur auf dem Frankfurter Willy-Brandt-Platz.

Als das Schuljahr langsam zu Ende ging und alle Klausuren geschrieben waren, machte sich der Powi-Leistungskurs Q2 auf den Weg nach Frankfurt, um der Deutschen Bundesbank einen Besuch abzustatten. Bei der Beschäftigung mit der Geldpolitik der EZB waren im Unterricht einige Fragen offen geblieben.

Zunächst gab es eine Präsentation von Herrn André Kühne, Gruppenleiter bei der Bundesbank für den Bereich Ökonomische Bildung, zum Thema "Die Geldpolitik des Eurosystems". Anschließend konnten Fragen gestellt werden, u.a. zu den Aspekten: Lohnt sich das Sparen ohne Zinsen? Droht eine Deflation? Wie verbindlich sind die Stabilitätskriterien? Soll das Bargeld abgeschafft werden? Was ist von "Helikoptergeld" zu halten?

Als sehr positiv wurde empfunden, dass Herr Kühne bereit war, flexibel von seinem Präsentationsentwurf abzuweichen, um sehr anschaulich und verständlich auf die Fragen des Kurses einzugehen.

Im Anschluss wurde noch kurz der Neubau der Europäischen Zentralbank im Frankfurter Ostend in Augenschein genommen. Der Rest des Tages stand zur eigenständigen Erkundung der Mainmetropole zur Verfügung.



Im Hintergrund der Neubau der Europäischen Zentralbank im Frankfurter Ostend.
Fr

Wir gedenken der Toten und Verletzten von Würzburg und München

Erstellt am Samstag, 23. Juli 2016 09:02

.... und wünschen den Angehörigen viel Kraft. Auch denken wir an die Einsatzkräfte und ihre schwere Arbeit.

Was können wir tun außer trauern und mitfühlen?

Lasst uns die Kinder und Jugendlichen in Schule und Familie stark machen, damit sie andere Wege beschreiten, um Frust auszuhalten und Anerkennung und Stolz zu empfinden.

vN

Nizza-Nice: Solidarität mit unseren französischen Freunden

Erstellt am Montag, 18. Juli 2016 10:28

Chers Amis,

Nous sommes profondément attristés par l'attentat lâche et barbare qui a eu lieu à Nice lors des festivités du 14 juillet – une date qui symbolise normalement la liberté, l'égalité et la fraternité. Toutes nos pensées vont aux victimes et à leurs proches.

Projekthomepage erstellt!

Erstellt am Donnerstag, 14. Juli 2016 16:13

Geschrieben von H.-J. Engewald



Der Religionskurs der Klassen 9b und 9c von Herrn Engewald hat im Verlauf des Halbjahres eine Homepage zu den Themen: Europa - Religionen - Flüchtlinge erstellt.

<http://khs-europa.jimdo.com/>

Die Erstellung der Internetseite war das Unterrichtsziel der Europaeinheit im Unterricht der 9. So ging es innerhalb eines vorgegebenen inhaltlichen Rahmens darum, zu recherchieren, die Themen inhaltlich zu füllen, Texte zu schreiben, sie zu redigieren, Bilder herzustellen oder den Umgang mit fremden Bildmaterial bei Verwendung im Internet zu klären. Auch technische Herausforderungen gab es: wo und wie veröffentliche ich denn konkret etwas im Internet? Impressum: Was ist das? Aber, alle diese Herausforderungen wurden gut bewältigt. Besonders Anna Sophie Thomas kennt sich jetzt durch ihre engagierte Arbeit deutlich besser mit einem Mindmanagerprogramm und der Erstellung einer Homepage mit einem Content-Management-System aus als vorher.

H.-J. Engewald

Luis Hanke beim RBB in Berlin

Erstellt am Mittwoch, 13. Juli 2016 22:24

Geschrieben von Julia Göthling



Luis Hanke beim RBB in Berlin

Bundesweit zu den 16 Kindern zu gehören, die sich als die besten von 570.000 Kindern aus 7100 Schulen für das Finale des Vorlesewettbewerbs in Berlin qualifizierten, ist schon eine ganz großartige Leistung.

Luis Hanke hat es geschafft, er war am 22. Juni beim RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) in Berlin und vertrat Hessen.

Unterstützt durch seine Eltern und seine Klasse, 6a, die ihm für einen unvergesslichen Tag in Berlin dankt und ihm nochmals ganz herzlich gratuliert, beeindruckte er wieder einmal durch sein mitreißendes und lebendiges Lesen.

Auch wenn er nicht als bester Leser gekürt wurde, so gehört er doch zu den vier Schülern und Schülerinnen, die in Zukunft für den Spiegel (Magazin für Kinder) Buchrezensionen schreiben werden.

Wir gratulieren ihm zu diesem außergewöhnlichen Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Spaß beim Lesen.

(Klasse 6a, Margarete Bachmann)



Die Klasse 6a bei ihrer Sightseeingtour durch Berlin

Klassenfahrt 5er

Erstellt am Mittwoch, 13. Juli 2016 09:10



An der KHS macht nicht nur Unterricht Spaß. Auch bei Klassenfahrten ist der Spaßfaktor hoch.

So schön war das Sommerkonzert

Erstellt am Samstag, 09. Juli 2016 20:31

Geschrieben von Björn Schmidt

200 musizierende Schülerinnen und Schüler begeisterten in der Stathalle Gudensberg das Publikum mit einem abwechslungsreichen und niveauvollen Programm.

Schön war es wieder ... Danke!



KHS Französisch-Kurs auf Europa-Exkursion

Erstellt am Samstag, 09. Juli 2016 16:04



Foto: © Europäische Union - Europäisches Parlament.

Un voyage à Strasbourg et un oui à l'Europe

21 Schülerinnen und Schüler reisten in der Zeit vom 3. bis zum 7. Juli 2016 mit Frau Hellmerichs und Frau Gerhold nach Straßburg, um sich im Rahmen eines Besuches des Europaparlamentes und eines Gespräch mit dem hessischen Europaabgeordneten Herrn Michael Gahler mit Fragen, die die Europäische Union betreffen, auseinanderzusetzen und ihre eigene Position zu finden. Außerdem führte der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers „Struthof“ zu großer Betroffenheit und einem erstarkenden Bewusstsein, sich künftig für ein friedliches, die Menschenrechte achtendes Europa einzusetzen.

Doch trotz aller Ernsthaftigkeit blieb noch genügend Zeit für Vergnügungen, - für einen Kinobesuch, das Erkunden der wunderschönen, elsässischen Fachwerkstadt oder das Ersteigen des Turmes des Münsters, für die intensive Betrachtung des Innenraumes dieses gotischen Kunstwerkes oder die auf die Kathedrale projizierten Lichtspiele am Abend. Die Besichtigung des Elsässischen Museums ermöglichte einen Einblick in das Leben vor Ort im 18. und 19. Jahrhundert. Wie immer wieder begeisterten alle auch die typisch französische Mode und Kosmetik, doch auch die Jugendherberge gefiel: Sie bot ein Public Viewing zur EM, viele frisch renovierte Zimmer, gutes Essen und WLAN-Anschluss im Foyer.

Allez, donc, à Strasbourg!

R.G.

Daniel Kothe mit bestem Praktikumsbericht in Nordhessen

Erstellt am Samstag, 09. Juli 2016 11:43



Siegerehrung für Praktikanten unterschiedlicher Schulformen. Daniel: Fünfter von rechts.

Die Arbeitsgemeinschaft Schule und Wirtschaft Nordhessen lobt jährlich Preise für sehr gute Praktikumsberichte aus. In diesem Jahr gewann Daniel Kothe den ersten Preis in der Kategorie Gymnasium Sek I.

48 nordhessische Schulen hatten 69 Praktikumsberichten eingereicht. Eine 15-köpfige Jury aus Pädagogen und Wirtschaftsvertretern hat alle eingereichten Praktikumsmappen begutachtet und die drei jeweils besten pro Schulform ermittelt. Beurteilungskriterien waren formale Struktur, Inhalt, kreative Gestaltung und Gesamteindruck. Daniel wurde am 7.7. bei der Siegerehrung in Kassel ein Geldpreis von 50€ und ein personalisiertes Siegerzertifikat überreicht.

Der Schüler hatte sein Praktikum im Januar beim Architekturbüro ATELIER 30 GmbH in Kassel absolviert und durfte ein eigenständig gestaltetes Haus zeichnen und als Modell entwerfen. Betreuende Lehrkraft war Oberstudienrat Peter Frisch. Durch seinen Erfolg im ersten Durchgang nimmt Daniel automatisch am hessenweiten Wettbewerb im Herbst teil. Welcher Bericht der beste seiner Schulform in ganz Hessen ist, wird am 10. Oktober 2016 in Bad Nauheim verkündet.

vN

Was macht ein Haus aus Pompeii in Bayern?

Erstellt am Dienstag, 05. Juli 2016 21:25

Geschrieben von U. Behrens

Um das herauszufinden, machten sich am 30. Juni 2016 die Schülerinnen und Schüler der beiden Lateingruppen der Jahrgangsstufe 7 in Begleitung von Frau Behrens und Herrn Dr. Pujiula auf die Reise nach Aschaffenburg. Dort haben wir den Nachbau eines römischen Stadthauses aus Pompeii besucht, den der bayerische König Ludwig I. Mitte des 19. Jhs dort hatte errichten lassen – weil er von Italien begeistert war, die Mittel dazu hatte und „seinem“ Volk antikes Anschauungsmaterial aus dem damals noch fernen Italien bieten wollte.

Nachdem wir das Haus der Familie Nigidius standesgemäß im Atrium betreten hatten, nahm uns die Führerin auf eine Zeitreise mit, auf der wir den 14jährigen Manius und die 13jährige Nigidia auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleitet haben. Wir erfuhren, dass Jungen und Mädchen bei der Feier des Erwachsenwerdens ihre Kleidung (Tunika), ihr Lieblingsspielzeug (und Jungen auch ihre langen Haare) opfern mussten, um ihre Kindheit in einem bewussten Akt hinter sich zu lassen. Jungen wurden dann in das Kennzeichen des freien römischen Bürgers eingekleidet, die Toga (wofür man eine Reihe von Sklaven brauchte).



Auf der Fahrt haben wir weitere Überreste Roms besichtigt – diesmal aber am originalen historischen Ort: Bei Limeshain befinden sich anschauliche Rekonstruktionen eines Wachturms und der Grenzbefestigungen des Limes.



Das Bild zeigt einen Versuch, ob der Limes dem Ansturm der germanischen Massen standhalten kann.



Text: Dr. M. Pujiula; Fotos: U. Behrens

Viva Colonia?!

Erstellt am Dienstag, 21. Juni 2016 23:51

Geschrieben von Be

KHS-Lateiner in Köln



Lingua Latina mortua est. – Die lateinische Sprache ist tot.

Darüber besteht zumeist Konsens.

Sprache ist ein Kulturgut. Ist also etwa auch die antike Kultur tot? – Num ergo cultus antiquus etiam mortuus est?

Dies haben 37 Lateinschülerinnen und –schüler auf ihrer Exkursion nach Köln mit ihren Lehrern, Herrn Träger und Frau Behrens, untersucht und haben dabei erlebt, wie gegenwärtig die Antike auch heute noch, auch bei uns in Deutschland ist. Auf einem Rundgang durch das römisch-germanische Köln, die antike Colonia Claudia Ara Agrippinensium, haben wir recycelte Fundamente und Mauern, einen zur Toilettenanlage umfunktionierten Wehrturm sowie Präsentation und Stolz auf die eigene Kultur entdeckt.



Im Römisch-Germanischen Museum, das die wichtigste Sammlung antiker Überreste nördlich der Alpen präsentiert, wurde uns eindrucksvoll der Alltag einer römischen Familie geschildert: Frauen tragen Kajal, tagsüber holt man sich etwas zu essen in der Imbissbude, nachmittags entspannt man in den Thermen und gelegentlich leistet sich die High Society ein Gourmetmenu mit edlem Wein, Austern als Vorspeise und Geflügel im Hauptgang. Das war also vor fast 2000 Jahren wie heute.



Daher stellen wir fest, dass die römische Zivilisation bis heute elementarer Bestandteil unseres Lebens ist. Somit kommen wir bei unserer Untersuchung zu dem Ergebnis:

Viva Colonia! Cultus antiquus est vivus!

Be

Aktualisierte Sozialteamp plakate

Erstellt am Mittwoch, 22. Juni 2016 13:01

Geschrieben von H.-J. Engewald



Die aktualisierten Sozialteamp plakate trafen vor wenigen Tagen ein und wurden auch gleich aufgehängt. Frau Annette Pohl, die Schulsozialarbeiterin, ist nun schon seit einem Dreivierteljahr bei uns. Daher wurde es auch Zeit, dass es auf den Plakaten sichtbar wird.

Die Sozialteamp plakate informieren über zahlreiche Hilfsmöglichkeiten und Angebote an unserer Schule und die zuständigen Personen.

H.-J. Engewald

Concours de lecture à Homberg

Erstellt am Dienstag, 21. Juni 2016 11:53

Geschrieben von H.-J. Engewald



Seit einigen Jahren findet auf Schulumtsebene ein Vorlesewettbewerb in französischer Sprache statt, in dem sich lesebegeisterte, frankophile Schülerinnen und Schüler, die im dritten Jahr Französisch als zweite Fremdsprache erlernen, messen können.

In diesem Jahr hatte die Theodor-Heuss-Schule in Homberg die Ausrichtung des Wettbewerbs übernommen. Neben der ausrichtenden Schule und der König-Heinrich-Schule nahmen noch fünf weitere Schulen (Alte Landesschule Korbach, Georg-August-Zinn-Schule Gudensberg, Gustav-Stresemann-Gymnasium Bad Wildungen, Ursulinenschule Fritzlar, Edertalschule Frankenberg) an diesem Wettbewerb teil. Jede teilnehmende Schule entsandte zwei Schulsieger bzw. –siegerinnen, die in jeweils zwei Gruppen gegeneinander antraten. In jeder Gruppe ermittelte eine Jury, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern sowie einer Oberstufenschülerin der Theodor-Heuss-Schule, die besten Vorleser.

Die König-Heinrich-Schule wurde durch unsere beiden Schulsiegerinnen Lucie Beutel und Hannah Schwering aus dem Jahrgang 8 vertreten, die in einem starken Teilnehmerfeld einen hervorragenden Eindruck hinterließen. So konnte sich Lucie in ihrer Gruppe den zweiten Platz „erlesen“ und Hannah platzierte sich als Drittbeste in ihrer Gruppe.

Toutes nos félicitations!!!!

K. Hartmann

„Fritzlar es guay“ - Erfolgreiche Teilnahme am Spanisch-Schülerwettbewerb Español-móvil - 2. Platz!

Erstellt am Donnerstag, 16. Juni 2016 15:35

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



(Von links nach rechts: Señor Miguel García Caraballo, Julius Petrich, Pauline Schönewolf, Johanna Ricks, Hannah Zickler, Monika Szlapka)

Die Schülerinnen und Schüler des Spanischkurses von Frau Szlapka der Klasse 8a nahmen im Februar am Kurzfilmwettbewerb Español-móvil teil. Im Fokus des Wettbewerbs stand das interkulturelle Lernen.

Gemeinsam erstellte der Spanischkurs mithilfe ihrer Handys einen Kurzfilm, in dem sie die KHS, die unterschiedlichen Schülertypen und ihre Freizeitaktivitäten sowie die Sehenswürdigkeiten Fritzlars und das typische Essen der Region vorstellten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben gleichermaßen durch ihr Engagement und ihre Kreativität zu diesem außerordentlichen Erfolg beigetragen. Sie eroberten den zweiten Platz (600 Euro) von insgesamt 181 eingereichten Videobeiträgen.

„Die Gruppenarbeit war gut, es hat unglaublich viel Spaß gemacht!“ (Pauline Schönewolf)

„Wir haben sehr viel Zeit und Mühe investiert, umso schöner ist es, das Ergebnis zu sehen.“ (Johanna Ricks)

Informationen unter: Cornelsen [Video: Platz 2]

Die feierliche Preisverleihung wurde am 10.06.2016 in der Spanischen Botschaft in Berlin durchgeführt, zu der 4 Schülerinnen und Schüler des Kurses von Cornelsen eingeladen wurden.

Nach der feierlichen Preisverleihung nutzten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Stadt Berlin zu erkunden.



(Von links nach rechts: Julius Petrich, Pauline Schönewolf, Johanna Ricks, Hannah Zickler)



(Von links nach rechts: Hannah Zickler, Johanna Ricks, Pauline Schönewolf, Julius Petrich)

Großer Erfolg in Mathematik

Erstellt am Dienstag, 14. Juni 2016 12:05

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Mathematik war schon immer eines seiner Lieblingsfächer. Dort, wo andere beim logischen Denken, Rechnen oder Abstrahieren verzweifeln, wird die Sache für Marlin Jarms erst interessant. Vor kurzem hat er diese Fähigkeiten beim Pangea-Wettbewerb unter Beweis gestellt.

So wie vor 250 Millionen Jahren die Landmasse der Erde in einem Superkontinent Pangea vereinigt war, so soll der Pangea- Mathematikwettbewerb heute Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Wohnorte oder Gesellschaftsschichten verbinden. Der Pangea-Wettbewerb wird in 18 verschiedenen Ländern durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden für die Mathematik motiviert, indem altersgemäß entwickelte, spannende Aufgaben gestellt werden, die sich auf das Umfeld der Schülerinnen und Schüler beziehen und mit Logik sowie Abstraktion zu lösen sind. Diese Aufgaben decken u.a. Kategorien ab wie Stochastik/Kombinatorik, Geometrie, Algebra, Funktionen, Knobelaufgaben, Basiswissen. Sie orientieren sich an den Schulformen und Lehrplänen der Bundesländer.

Hoch motiviert und gut vorbereitet ist Marlin am 04.06.2016 zum Regionalfinale in Mainz gefahren und hat dort die Silbermedaille gewonnen.

D.h. von den zehn Teilnehmern der Endrunde aus den drei Bundesländern Hessen, Saarland und Baden-Württemberg hat Marlin einen der Plätze vier bis sechs belegt, Hessen weit den vierten Platz der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler seiner Altersklasse.

Um dorthin zu gelangen, musste er zunächst die Vorrunde (an der KHS) und die Zwischenrunde (in Gießen) erfolgreich meistern. Erst dann hatte er einen Platz für die Endrunde erhalten.

Da die Endrunde an sechs weiteren Standorten im ganzen Bundesgebiet zeitgleich ausgetragen wurden, konnte auch die bundesweite Platzierung ermittelt werden: Von den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler seiner Jahrgangsstufe hat Marlin den 50. Platz erreicht.

Die KHS hat in diesem Jahr zum ersten Mal am Pangea-Mathewettbewerb teilgenommen. Von den 40 Schülerinnen und Schüler der KHS (hessenweit haben an diesem Wettbewerb über 11.000 Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 10) haben es 5 Schüler in die Zwischenrunde geschafft, die in Gießen stattfand. An dieser haben Malte Gottschalk, Max Löber und Mika Pfeifer (Josefine Jäger war an diesem Tag verhindert) aus der 5a und Marlin Jarms aus der 9a teilgenommen. Ziel für das nächste Jahr ist eine möglichst breite Beteiligung aus allen Klassen an diesem Wettbewerb.

Unser Eindruck ist, dass der Wettbewerb die Schülerinnen und Schüler für die Mathematik begeistert und ihnen viel Spaß bereitet hat.

Erfolg beim SolarCup 2016 in Kassel

Erstellt am Freitag, 10. Juni 2016 21:30

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Zwei Teams der KHS am Start



Mit ihrem Solar-Mobile haben es Rebekka Hilgenberg, Fabian Krug und Frederik Reiß beim Hessen SolarCup am 10.06. in Kassel bis ins Finale geschafft. Im letzten Rennen mussten sie sich nur einer Schule aus Fulda geschlagen geben.

Neben der Platzierung des Rennens spielen bei der Gesamtwertung auch zwei Poster eine entscheidende Rolle. Die Poster sollen die Konstruktion des Fahrzeugs veranschaulichen und das Thema "Die Energie der Sonne bewegt uns" behandeln. Das Rennen und die Poster der Schüler waren so überzeugend, dass sie in der Gesamtwertung einen der ersten drei Plätze belegt haben. Die genaue Platzierung wird in einer feierlichen Siegerehrung in zwei Wochen bekannt gegeben. Wir drücken die Daumen für einen ersten Platz!

Rebekka, Fabian und Frederik sind Q4-Schüler und haben zwischen Abiturvorbereitungen, Klausuren und mündlichen Prüfungen Zeit für den Bau des Solarfahrzeuges gefunden. Eine großartige Leistung. Alle drei haben bereits zum vierten Mal am SolarCup teilgenommen.

Drei Schüler aus der 8a ebenfalls dabei

Neueinsteiger beim SolarCup waren Clemens Kleinstück, Julius Petrich und Tom Scheiter aus der 8a. Sie haben im WP-Unterricht "Umwelt und Technik" ein Solarfahrzeug gebaut und die entsprechenden Poster entworfen. Leider ist das Team bereits im zweiten Lauf ausgeschieden. Allerdings wurden wertvolle Erfahrungen gemacht, so dass das Fahrzeug mit leichten Veränderungen im nächsten Jahr erneut an den Start gehen könnte.



Letzte Vorbereitungen vor dem Start: Clemens und Tom.



Begutachtung des Fahrzeugs durch ein Jury-Mitglied.





Ein besonderer Dank geht an die sechs Schülerinnen und Schüler für das große Engagement.

DI

Gelungenes Schwimmfest während des mündlichen Abiturs

Erstellt am Mittwoch, 08. Juni 2016 20:20

Geschrieben von Sabine Ahlers

Während die ältesten Schülerinnen und Schüler beim mündlichen Abitur schwitzen, zog es die Jahrgänge 5 bis 7 heute ins Fritzlärer Schwimmbad, um bei bester Laune spielerisch miteinander zu kämpfen.



Letztlich konnten sich am Ende des Tages die Klassen 5b, 6c und 7b als Sieger nach Punkten und alle gemeinsam als Sieger der Bewegung und Gesundheit betiteln.







Großer Dank an alle, die zu dem gelungenen Tag beigetragen haben.

Sc, La, Al

Tennisspieler erneut für den Landesentscheid qualifiziert

Erstellt am Mittwoch, 01. Juni 2016 16:18

Geschrieben von Sabine Ahlers

Nachdem der Kreisentscheid im Oktober 2015 noch wegen Schneefalls abgesagt werden musste, konnten sich Jonathan Uhde, Lina Nöchel, Jonas Hahn, Max Loeber und Malte Gottschalk heute beim Regionalentscheid durchsetzen und dürfen nun die Region bestehend aus den Kreisen Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf beim Landesentscheid in Offenbach vertreten.



Dabei konnten unsere Spielerin und Spieler drei Einzel und ein Doppel (4:2) gegen Korbach gewinnen.

Wir wünschen schon jetzt viel Spaß und Erfolg!

La, Al

Leichtathleten bei Regionalentscheiden aktiv

Erstellt am Mittwoch, 25. Mai 2016 20:10

Geschrieben von Sabine Ahlers

In den beiden vergangenen beiden Wochen traten wir mit unseren Jüngsten in der WKIV in Korbach und einer Mädchenmannschaft der Geburtsjahrgänge 2001 bis 2003 in Kirchhain bei den Regionalentscheiden in der Leichtathletik an.



Die "neue" Mannschaft der 10- bis 13-Jährigen (Bild links) musste im ersten Wettkampf gleich im Regionalentscheid antreten; lediglich Janik Meyfarth konnte auf seine Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgreifen. Alle Athleten zeigten von der ersten bis zur letzten Disziplin gute Leistungen und belohnten sich mit persönlichen Bestleistungen.

Besonders zu erwähnen sind hier die 4,80m im Weitsprung von Janik (Tagesbestleistung). Unsere Starterinnen und Starter waren Fabrizio Altrichter, Annika Geske, Lola Neumann, Mailo Kaiser, Sophia Kieper, Leticia Pfaff, Moritz Martin, Elina Martens, Janik Meyfarth, Nele Wackerbarth, Igor Obuchov und Mark Ucke.

Bei den Mädchen der WKIII hatten wir diese Woche wettermäßig den schlechtesten Tag erwischt. Bei Dauerregen schlugen sich die Mädchen hervorragend und konnten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung die Mannschaft aus Kirchhain hinter sich lassen und mussten sich nur der Alten Landesschule Korbach geschlagen geben.

Dabei konnten Lucie Boßmann, Jessica Wolff, Jolina Vaupel, Christina Marxen, Kim Fischer, Melissa Schnitzerling, Elisa Meyl und Selina Burghardt (Bild rechts) sich im Hochsprung, dem 800m-Lauf und der 4 mal 75m-Staffel in ausgezeichneten 41,3 Sekunden gegenüber dem Sieger durchsetzen.

Trotz Regen hatten alle gemeinsam aber viel Spaß und freuen sich schon auf die Konkurrenz im nächsten Jahr.

Bow, Al

Hessenmeister im Vorlesen

Erstellt am Dienstag, 24. Mai 2016 16:04



Luis Hanke, Klasse 6 a

Das gab es an der König-Heinrich-Schule noch nie!

Luis Hanke aus der 6a hat es geschafft!

Wir sind alle unglaublich stolz auf ihn und freuen uns mit ihm, dass er sich am 10. Mai in Lauterbach gegen eine starke Konkurrenz von sieben Kreis- und Bezirkssiegern durchsetzen konnte.

Luis ist nun Landessieger des Vorlesewettbewerbs und wird am 22. Juni am Bundesfinale teilnehmen.

Wenn alles klappt, fahren seine Klassenkameraden mit und feuern ihn im Sendesaal des RBB an.

Herzliche Glückwünsche und viel Erfolg in Berlin!

Bn/vN

Tollkühne Schüler in ihren fahrenden Kisten

Erstellt am Montag, 23. Mai 2016 17:06

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Oberstufenschüler der KHS nehmen beim Seifenkistenrennen in Fritzlar teil



Mit zwei Seifenkisten hat die KHS an dem Rennen am 22. Mai teilgenommen. Ein Team des Physik-OK von Herrn Dr. Obach hat ein geschenktes Fahrzeug flott gemacht und äußerlich aufgepeppt, ein weiteres Team des Physik-Lk Q4 von Herrn Dilcher hat eine Seifenkiste komplett neu gebaut.

Zugegeben: Aerodynamik und Rollwiderstand hätten optimiert werden können. Dies war den Physik-Schülern völlig klar. Klar war auch, dass es damit keine echten Chancen gegen die High-Tech-Kisten der Konkurrenten gab. Im Ziel sind die Kisten immer angekommen - unbeschadet und zeitlich im respektablen Rahmen. Bei dem Seifenkistenrennen stand schließlich der Spaß im Vordergrund.

Bürgermeister Hartmut Spogat fährt mit KHS-Seifenkiste

Beim Promi-Rennen hat sich Bürgermeister Hartmut Spogat unsere selbstgebastelte Kiste ausgeliehen. Dies war mit Sicherheit eine tolle Anerkennung für die Bauaktivitäten unserer Schüler. Übrigens: Herr Spogat ist ebenfalls heil im Ziel angekommen. Einen neuen Rekord hat auch er nicht aufgestellt.



Frederik Reiß gibt letzte Anweisungen an Bürgermeister Hartmut Spogat.



Dank an folgende Schülerinnen und Schüler der Physik-Kurse, die in der Freizeit an den Kisten gebastelt haben, mutig den Schladenweg hinuntergebrettert sind und zum Gelingen des Tages beigetragen haben: Cedric Hebestreit, Dennis Dobel, Madita Möller, Joshua Jäger (E2)

Fabian Krug, Frederik Reiß (Q4)

Dank auch an die Reichspräsident Friedrich-Ebert-Schule in Fritzlar. Von ihr haben wir das "Kajak auf vier Rädern" geschenkt bekommen.
DI

KHS'ler nahmen an Hamburger Flüchtlingskonferenz teil

Erstellt am Sonntag, 22. Mai 2016 13:50

INTERNATIONAL CONFERENCE OF REFUGEES & MIGRANTS

- Come all! And in solidarity!



(Von links nach rechts: Paula Caillé, Marie Dittrich, Rakan, Yaman, Anita Stähle, Joshua Schrammel und Bassam)

In Hamburg wurde die erste „International Conference of Refugees and Migrants“ abgehalten, auf der sich neben Geflüchteten, MigrantInnen, UnterstützerInnen und AktivistInnen auch vier SchülerInnen der König-Heinrich-Schule engagiert haben.

Vom 26. - 28.02.2016 wurde unter dem Titel „The struggle of refugees – how to go on?“ die Vernetzung von Geflüchteten voran getrieben, ein Austausch über die aktuellen Situationen ermöglicht sowie die Gesetzeslage in Deutschland und Europa geklärt. Drei Tage lang wurde über Themen wie Gesetzeslage, Frauenrechte, Sexismus, Gewalt gegenüber Asylsuchenden, Abschiebung, rassistische und anti-rassistische Projekte diskutiert.

Organisiert wurde die Konferenz von „Lampedusa in Hamburg“ und vielen anderen Flüchtlingsorganisationen.

Die Eindrücke der SchülerInnen über die Konferenz sind im folgenden Text zusammengefasst:

Wir, Paula Caillé, Marie Dittrich, Anita Stähle und Joshua Schrammel, sind am Donnerstag, den 25.02., nach einer dreistündigen Zugfahrt in Hamburg angekommen. Um gleich ein paar Eindrücke von der Stadt mitzunehmen, sind wir zu unserem Hostel gelaufen. Den Weg zum Hostel haben wir nach einer intensiven Suche und mit der Hilfe von netten Bürgern von Hamburg gefunden. Da wir erst spät angekommen sind, haben wir uns dazu entschlossen, zunächst Essen zu gehen und uns dann schlafen zu legen, um nicht übermüdet den nächsten Tag starten zu müssen.

Am nächsten Tag, dem 26.02., haben wir uns vormittags auf den Weg gemacht um Hamburg anzuschauen. Dann ging es zur Konferenz.

Diese fand auf dem ehemaligen Fabrikgelände von ‚Kampnagel‘ statt. Das Fabrikgelände wird heute als ein Ort für internationale Theater-, Tanz- und Performance-Veranstaltungen genutzt. Zunächst haben wir uns registrieren lassen. Gleichzeitig haben wir uns auch für ehrenamtliche Hilfe auf der Konferenz gemeldet. Es hat uns sehr überrascht wie viele Menschen mitgeholfen haben, da die Konferenz doch hauptsächlich von „Lampedusa in Hamburg“ und anderen Flüchtlingsorganisationen organisiert wurde. Ebenso hat es uns sehr gefreut wie freundlich und familiär die Atmosphäre war.

Zuerst haben wir bei der Faltarbeit der Programmblätter, die am folgenden Tag verteilt wurden, geholfen. Da die Hauptsprache der Konferenz Englisch war, hatten wir schon Bedenken bezüglich der Kommunikation zwischen den Teilnehmern. Diese Hürde haben wir aber doch schnell überwunden. Die Menschen waren sehr aufgeschlossen, dadurch war die Atmosphäre sehr locker und entspannt.

Die Konferenz fing mit einer Begrüßungsrede an, in der die Teilnehmer über den weiteren Ablauf informiert wurden. Bevor wir uns auf den Weg zurück ins Hostel gemacht haben, haben wir uns noch einen Überblick über das Gelände verschafft. Im Hostel angekommen, haben wir uns Workshops ausgesucht, an denen wir teilnehmen wollten.

Am Samstag, den 27.02., hat die Konferenz mit den Workshops begonnen. Die Workshops dauerten jeweils 2-3 Stunden. Wir haben an Workshops über Frauenrechte, Sexismus in Lagern und im Alltag, Gewalt gegenüber Asylsuchenden, Situation der Asylsuchenden in anderen Ländern sowie über Projekte von Schülern teilgenommen.

Zuerst haben wir uns eine Präsentation von einer Schülergruppe angehört. Die Gruppe nennt sich „DIY Schüler“. Ihr Ziel ist es, dem minderjährigen Asylsuchenden in den Lagern Beschäftigungsangebote zu machen und ihnen in den Projekten die deutsche Sprache näher zu bringen. Am Wochenende treffen sich die Jugendlichen ohne Begleitpersonen und unternehmen etwas gemeinsam. Sie gehen Schlittschuh fahren, ins Kino oder Bowlen. Die Reaktion der Jugendlichen ist sehr positiv, da sie sich über jegliche Abwechslung freuen und für ein paar Stunden ihre Situation vergessen können. Auch die Menschen in ihrer Umgebung reagieren positiv auf das Projekt. Durch Spenden und kostenlosen Eintritt, z.B. in die Schlittschuhhalle, wird das Projekt finanziert.

Danach haben wir uns einen Bericht von Greta Alessandri, einer Aktivistin, angehört. Sie ist nach Uganda in ein Asyllager gereist um sich die Situation vor Ort anzusehen, Asylsuchende zu interviewen und davon zu berichten.

In dem Lager leben über 90.000 Asylsuchende verschiedener Nationalitäten zusammen. Die Regierung stellt jedem Asylsuchenden ein Feld zur Verfügung, das sie bearbeiten können. Sie sind zwar frei und unabhängig, aber dies stellt auch ein Problem dar. Da die Asylsuchenden unabhängig sind, hilft der Staat ihnen nicht bei ihren Problemen. Und da nicht jeder Farmer ist, wissen viele nicht, wie sie ihr Feld richtig bestellen sollen. Der Staat gibt jeder Familie ca. 8 kg Essen pro Monat. Da dies viel zu wenig ist, zwingt der Staat sie so, Eigeninitiative zu entwickeln.

Ein weiteres großes Problem ist, dass 50% der Asylsuchenden Minderjährige sind. Besonders die Mädchen haben Schwierigkeiten. In dem Vortrag bezieht sich Greta Alessandri immer wieder auf die Menschenrechte und vor allem auf die Kinderrechte. Kinderarbeit ist ein sehr großes Problem dort. Sie müssen hart arbeiten um zu überleben und um die Familie finanziell zu unterstützen. Zusätzlich müssen sie Wasser von einem weit entfernten Platz holen und auf ihre Tiere aufpassen.

Während ihres Aufenthaltes in Uganda hat Greta Alessandri Kinder interviewt:

Mädchen, 15 Jahre alt: Ich habe meine Familie verloren. Ich versuche ein besseres Leben für meine Geschwister zu erreichen. Ich bin nicht glücklich hier. Ich habe mir das ganz anders vorgestellt. Hier ist es wie ein „Sklavenzug“. Wir dürfen nicht aufhören zu arbeiten, selbst wenn sie uns schlagen.

Die hygienischen Bedingungen sind sehr schlecht und man kann leicht Krankheiten bekommen. Das Wasser macht die Menschen krank. Es stinkt und ist ungesund. Aufgrund der schlechten Hygiene ist Malaria ein großes Problem, viele Menschen sterben daran.

Auch das Recht auf Bildung ist für viele Kinder unerreichbar, da die Schulen viel zu weit weg sind. Die Schulen in der Nähe haben bis zu 100 Schülern pro Klasse und sind somit überfüllt. Die Lehrer sollten den Schülern die englische Sprache beibringen, dabei können sie selbst kaum Englisch sprechen. Das gespendete Essen an die Schulen wird von den Lehrern auf dem Markt verkauft, obwohl es für die Schüler bestimmt ist. Wenn sie sich wehren, werden die Kinder geschlagen.

Selbst die Polizei hilft ihnen nicht, da sie korrupt ist. Der große Traum der Asylsuchenden ist Europa, da sie sich dort eine bessere Zukunft erhoffen.

Greta Alessandri ist auch Teilnehmerin an Projekten, die helfen sollen, den Asylsuchenden mit dem Trauma, das sie meist in solchen Lagern erlebt haben, umzugehen. Diese Projekte sind wie Therapien für die Jugendlichen. Mit Kunst oder Musik fangen sie an das Erlebte zu verarbeiten. Meist sind es selbstorganisierte Gruppen, die sich damit beschäftigen und versuchen, andere zu inspirieren.

Durch die Workshops haben wir viele neue Ansichten und Menschen kennengelernt, Kontakte geknüpft, an Diskussionen teilgenommen und Ideen mitgenommen.

Am letzten Tag, dem 28.02., haben wir uns verschiedene Viertel der Stadt angeschaut. Mittags fand noch eine Abschlussrede auf der Konferenz statt. Und als Abschluss-Highlight sind wir am Sonntag vor der Heimfahrt mit 3 Syrern, die wir auf der Konferenz kennengelernt haben, syrisch Essen gegangen, wie man auf dem Bild erkennen kann.

Und es sind wir,
die die Landkarten
mit den Grenzen zeichnen.
Die Erde kennt keine Grenzen.
- Ben Youssef K.



Anita Stähle, E2BIO1SI

Tag der Kulturen in der 6c mit Gästen aus der InteA3-Klasse der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule

Erstellt am Samstag, 14. Mai 2016 20:48



In der 6c ging es am Tag der Kulturen 2. Mai ein wenig anders zu als in den anderen 6. Klassen: 16 Flüchtlinge aus der InteA 3-Klasse der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule waren in Begleitung ihres pädagogischen Betreuers Dennis Krüger zu Besuch und wurden von der Orchesterklasse musikalisch begrüßt. Die Gäste der 6c kommen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia, dem Sudan und Syrien und sind ca. sechs Jahre älter als die 6c-Schüler, was sich jedoch zu keinem Zeitpunkt störend auf das Miteinander auswirkte. – Im Gegenteil: Die jungen Männer behandelten die jungen Schülerinnen und Schüler der 6c, wie man es von großen Brüdern erwarten würde.



Zu Beginn stellten einige der InteA-Schüler ihre jeweiligen Heimatländer vor, danach gaben die Schüler der 6c kurze Vorträge über die Schönheiten ihrer Heimat, um den Flüchtlingen das Einleben zu erleichtern. So wurden Vorträge über Kassel, Fritzlar und den Edersee

gehalten, und zwar mit den Schwerpunkten ‚Wissenswertes‘, ‚Sehenswürdigkeiten‘ und ‚Freizeitgestaltung‘. In den Pausen wurden Waffeln genascht, die von zwei engagierten Müttern in der Zwischenzeit gebacken worden waren. Später wurde das Büffet mit typisch deutschen Köstlichkeiten eröffnet. Die 6c hatte sich bewusst für dieses Essensangebot entschieden, um den Flüchtlingen die deutsche Kultur etwas näher zu bringen. Natürlich wurde aber auf jegliche Angebote mit Schweinefleisch verzichtet.



Die Schüler arbeiteten an fünf verschiedenen Stationen mit Gruppentischen mit den Immigranten an den Themen „Familie, Freunde und Soziales“, „Feste, Ferien und Feiertage“, „Alltag, Schule und Hobbys“, „Sprache und Musik“ und natürlich „Essen und Ernährungsgewohnheiten“. Dabei kam es zu einigen Überraschungen, so erzählte einer der Syrer zum Beispiel, dass er noch nie seinen Geburtstag gefeiert habe, die Kinder lernten auch, dass es viele verschiedene arabische Sprachen mit unterschiedlichen Schriften gibt und dass viele der Flüchtlinge nicht Muslime, sondern Christen sind.



In einer längeren Pause spielten die meisten zusammen auf dem Hof Fußball (was den Jungs aus der 6c natürlich am besten gefiel) oder unterhielten sich. Sogar der Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten in Hessen, Mark Weinmeister, kam zusammen mit Mitgliedern der Schulleitung auf einen kurzen Besuch vorbei und beteiligte sich am Gespräch mit den Flüchtlingen. Der Besuch der InteA3-Klasse hat die Schülerinnen und Schüler der 6c sehr beeindruckt. Sie sind begeistert von ihren Gästen und planen schon ein erneutes Treffen, vielleicht mit gemeinsamem Kochen und Skateboard fahren...

Ben Schönewald/Fn Bilder: Joshua Jäger

Vive l'amitié franco-allemande!

Erstellt am Dienstag, 10. Mai 2016 21:26



Seit dem 15. April 2016 hat die Klasse 9a (G8) der König-Heinrich-Schule erfreulicherweise einen französischen Gast für drei Monate. Victor di Bartolo aus Lille (vordere Reihe, 3.v.l.) wurde herzlich von der Familie Matti Musfeld-Bongartz' (vordere Reihe, 2.v.l.) im Rahmen des deutsch-französischen Austauschprogrammes "Brigitte Sauzay" aufgenommen.

Victor besucht am Lycée Faidherbe in Lille den deutsch-französischen Zweig und wird dort das AbiBac, ein deutsch-französisches Abitur absolvieren. Er lernt seit seinem 10. Lebensjahr, also als erste Fremdsprache Deutsch und wird in Geschichte und Erdkunde auch auf Deutsch unterrichtet. Einer seiner Klassenkameraden, Brice, lebt zur Zeit bei Familie Rick in Bad Wildungen.

Matti Musfeld-Bongartz und Jonathan Rick werden im folgenden Schuljahr ebenfalls drei Monate in Lille verbringen. Das Gymnasium in Lille hatte die König-Heinrich-Schule wegen seines Interesses am Austausch angeschrieben.

Es ist schön, dass auch die ursprünglichen deutsch-französischen Programme - ganz im Sinn Adenauers und De Gaulles - neben den neueren gesamteuropäischen noch ein wenig weiter existieren!

Tag der Kulturen mit Staatssekretär Weinmeister an der KHS

Erstellt am Sonntag, 08. Mai 2016 12:19



Zum zweiten Tag der Kulturen kam der Staatssekretär für den Bereich Bundes- und Europaangelegenheiten in Hessen, Mark Weinmeister, an die König-Heinrich-Schule. Empfangen von Vertretern der Schulleitung sowie der Schule-ohne-Rassismus AG und der Umwelt AG, konnte sich Weinmeister zunächst in kleiner Runde ein Bild vom den Angeboten der Schule machen..

Interessiert diskutierte er mit den Arbeitsgemeinschaften die vielfältigen Integrationsbemühungen der Schule sowie das Bemühen um mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag

Anschließend sprach Weinmeister vor dem versammelten Jahrgang Q 2 zum Thema „Europapolitik im Zeichen der Krise?!“ und hatte bei seiner tour d`horizon durch die Poli-Krise (so die Formulierung des Kommissionspräsidenten Jean Claude Juncker) ein hoch konzentriertes und interessiertes Publikum. Von der Staatsschuldenkrise spannte er den Bogen über die hohe Jugendarbeitslosigkeit in West- und Südeuropa bis zum TTIP-Abkommen mit den USA und dem EU-Beitritt der Türkei. Die jungen Erwachsenen stellten zahlreiche Fragen zu diesen und weiteren Themen wie dem EU-Referendum in Großbritannien und dem Spannungsverhältnis zwischen Freizügigkeit und der Sicherheit der Grenzen. Weinmeister gab ein klares Bekenntnis zu einem demokratischen, sozialen und umweltbewussten Europa ab, in dem es gelte, alle Mitgliedsstaaten und deren Bürger in die Entscheidungen einzubinden. Er rief die Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich für ein solches Europa einzusetzen.

Schließlich besuchte der Staatssekretär auch den Tag der Kulturen für die jüngsten Teilnehmer, die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen. Hier gab es, mit dem Ziel, fremde Kulturen kennen-, respektieren- und akzeptieren zu lernen, Vorträge über verschiedene Länder und Besuch von Flüchtlingen aus der INTEA-Klasse der Reichspräsident- Friedrich-Ebert-Schule. Bei den Vorträgen wurde vor allem auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur deutschen Kultur Wert gelegt. Eine große Rolle hat dabei immer wieder das Essen gespielt: Nach jedem Vortrag gab es eine kleine Pause, in der man sich an traditionellen Landesspeisen, wie etwa arabischem Dolma (Weinblattrollen mit Reis, Lammhack und Zwiebeln), aber auch an typisch deutschen Gerichten, gütlich tun konnte.

Weinmeister machte abschließend deutlich, dass die Veranstaltung mit ihrem breiten Programm Interesse an Politik und Engagement geweckt habe und er die Schule mit ihren vielfältigen Angeboten gerne einmal wieder besuche.

Erasmus plus an der König-Heinrich-Schule - Stay in Fritzlar!

Erstellt am Samstag, 30. April 2016 15:59



Nach ihrem dreimonatigen Aufenthalt an der König-Heinrich-Schule in Fritzlar, der im Rahmen des europäischen Schüleraustausch-Programms „Erasmus plus“ ermöglicht wurde, sind Georgiana Petrosanu (17) und Silvia Bellin (17) nun wieder nach Padua zurückgekehrt, um dort das Schuljahr an ihrem Sprachgymnasium (IIS Scalcerle) zu beenden. Mit ihren Austauschpartnerinnen Lisa Stawinski und Katharina Matys haben Georgiana und Silvia gemeinsam den Unterricht im ersten Jahr der Oberstufe (E-Phase) besucht, an Schulfahrten und -exkursionen teilgenommen, ein selbstständiges Leben in Nordhessen erprobt und nebenbei erstaunlich gut Deutsch gelernt.

Foto von rechts nach links: Silvia Bellin, Schulleiter Dr. Ulrich von Nathusius, Lisa Stawinski, Georgiana Petrosanu, Marcelina Opitz, Katharina Matys und Rita Gerhold (Projektleiterin in Fritzlar)

Marcelina Opitz (17) hat mit Lisa und Katharina bereits im ersten Halbjahr dieses Schuljahres drei Monate in Padua verbracht und, wie auch die beiden anderen Mädchen, mühelos den Lernstoff aufgeholt. Absprachen zwischen den Projektlehrerinnen, den Schulleitungen und den übrigen Unterrichtenden haben dies erleichtert. Marcelinas Austauschpartner, Roberto Masetti, hat bereits das Jahr zuvor bei Familie Alberts in Fritzlar gelebt und ist deshalb nicht auf diesem Foto zu sehen. Marcelina lernte Roberto erst in Fritzlar kennen und wurde nach kurzer Zeit als eine gute Freundin von seiner Familie nach Padua eingeladen.

Das Organisationsteam konnte für die nächste, zweijährige Phase des Austausches auch eine französische Schule, ein Sportgymnasium in Dijon gewinnen. Schülerinnen und Schüler, die sich für das Projekt interessieren, gibt es bereits jetzt.

KHS erringt 1. Platz bei der Sportabzeichenehrung

Erstellt am Donnerstag, 28. April 2016 17:22

Geschrieben von Sabine Ahlers

Im letzten Jahr war die Schulgemeinde der KHS sportlich aktiv und hat 97 Sportabzeichen abgelegt und damit im Schulwettbewerb des Sportkreises Schwalm-Eder unter den Schulen mit mehr als 375 Schülerinnen und Schülern den ersten Platz belegt. Wir gratulieren allen, die zu dem tollen Ergebnis und dem Preis von 100,-€ beigetragen haben und werden diesen natürlich sinnvoll für den Sport nutzen.

Besonderer Dank gilt in dem Zusammenhang Frau Borowitz und allen (Sport)kollegen, die bei den Bundesjugendspielen, im Sportunterricht und dem Schwimmfest die Schüler angefeuert und unterstützt haben.

Es wäre toll, wenn wir in 2016 die Grenze von 100 Sportabzeichen "knacken" könnten und würden uns freuen, wenn sich neben den Schülern auch Eltern finden würden, die das Sportabzeichen mit Gleichgesinnten ablegen möchten. Sportbegeisterte Eltern können ihr Interesse über das Sekretariat der KHS (poststelle@gym.fritzlar.schulverwaltung.hessen.de) oder über die Elternvertreter bekunden.

S. Ahlers

Durchgerechnet bis ins Finale – Mark Falkenrodt zieht in Endrunde des Mathematikwettbewerbs ein

Erstellt am Dienstag, 26. April 2016 19:44

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Großer Erfolg für Mark Falkenrodt. Der Schüler der Klasse 8c erreichte nach hervorragenden Leistungen auf Schulebene nun den 1. Platz beim Kreisentscheid des Mathematikwettbewerbs des Landes Hessen. Dabei erzielte er großartige 41 von 48 Punkten. Mark qualifizierte sich dadurch für die Endrunde des Wettbewerbes, die am 03. Mai 2016 in Kassel stattfindet. Dort werden alle Kreissieger für ihre tollen Leistungen geehrt und treten zudem im Finale gegeneinander an. Der Kreisentscheid stellte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Anforderungen, denn es galt unterschiedlichste mathematische Probleme auf hohem Niveau zu lösen. Im Erreichen der Endrunde ist somit eine Topleistung zu sehen, auf die Mark zu Recht stolz sein darf. Wir sind es natürlich auch und drücken ganz fest die Daumen für ein erfolgreiches Abschneiden beim großen Finale.

Sozialverhalten der Primaten

Erstellt am Donnerstag, 21. April 2016 10:31

Geschrieben von kschuller

Die drei Biologie-LK's der Q4 machten sich am 12. April auf den Weg zum Frankfurter Zoo. Ziel war dort das Primatenzentrum. Man wollte dem Sozialverhalten der verschiedenen Arten etwas genauer auf die Spur kommen.



Vor den Fontänen des Frankfurter Zoos versammelten sich 75% der Exkursionsteilnehmer zum Erinnerungsfoto. Das fehlende Viertel konnte sich einfach nicht von der Pavian-Bande lösen.

Unter der kenntnisreichen Führung von Ethologen erfuhr man einiges, was auch Gegenstand des Unterrichts gewesen war, aber auch neue Befunde.

Bei den Pavianen ist es z.B. so, dass das imposanteste und kräftigste Männchen α -Status hat und die Geschicke der gesamten Bande bestimmt. Möchte der Chef ins Affenhaus, müssen alle folgen, möchte er wieder raus, bleibt den anderen wieder keine Wahl. Auch nicht bei schlechtem Wetter. Von Selbstbestimmung keine Spur.

In der Natur können andere Männchen, denen diese Herrschaft zu viel wird, die Bande verlassen und mit etwas Glück eine eigene Bande gründen. Im zoologischen Garten geht das natürlich nicht. Folglich ist diese Art von Stress, der sogenannte Gedrängefaktor, hier auch unnatürlich groß. Unsere Schüler haben dies schnell erkannt.



Mit größter Aufmerksamkeit laust ein Pavian-Männchen ein Weibchen. Ob dies hier, wie so oft, der Auftakt zum Kopulationsverhalten ist, konnte nicht aufgeklärt werden.

Die verschiedenen Primatenarten haben aber durchaus voneinander abweichende Gesellschaftsstrukturen entwickelt. Neben der männlichen Dominanz der Paviane oder der Gorillas kennt man auch das Matriarchat, z.B. bei den Bonobos. Die Männchen bilden hier zwar untereinander auch Rangordnungen aus, aber die Herrschaft liegt eindeutig bei den Weibchen. Dieser Sachverhalt hat sich natürlich nicht durch körperliche Kraft herausgebildet, sondern durch andere subtilere soziale Faktoren. Die mannigfaltigen sexuellen Kontakte der Weibchen spielen hier eine wichtige Rolle, so glaubt man.

Ein weiterer Gesichtspunkt erweckte große Aufmerksamkeit bei unseren Schülern. Primaten verfügen je nach Entwicklungsstufe der Spezies in unterschiedlichem Ausmaß über die Fähigkeit der Täuschung. Dem Verhalten also, das bestimmte Schlussfolgerungen nahelegt, das aber so nicht gemeint ist. Wir Menschen nennen so etwas lügen. Die Frankfurter Ethologen erläuterten, dass diese Fähigkeit zunimmt, je höher entwickelt die Spezies ist. Die Schlussfolgerung hieraus, dass modernes, also phylogenetisch jüngeres, Verhalten von signifikant hohen Täuschungselementen durchsetzt ist, gab nicht nur den Schülern sondern auch den Lehrern zu denken.

Von diesen oder anderen philosophischen Fragen durchdrungen trat die KHS-Delegation schließlich wieder ihren Heimweg gen Fritzlar an.

Kristina Schuller, Antje Wolter-Schnellenpfeil, Dr. Wolfgang Schnellenpfeil

Tischtennisspieler beim Landesentscheid in Frankfurt

Erstellt am Samstag, 16. April 2016 18:54

Geschrieben von Sabine Ahlers

Nachdem die Tischtennismannschaft der KHS im letzten Schuljahr den Einzug ins Landesfinale hauchdünn verpasst hatte, konnte sie sich dieses Jahr ungeschlagen im Regionalsentscheid durchsetzen und kurz vor den Osterferien verdient die Reise nach Frankfurt antreten.



Leider mussten wir dabei auf den erkrankten Janik Meyfarth verzichten; für ihn sprang spontan Keanu Boseck in das Team ein, um Jana Mann, Niclas Dauth, Yannick Gaitzsch, Jonathan Uhde und Felix Riedemann zu verstärken.



Auf der Fahrt mit dem Zug nach Frankfurt nahmen wir einen unserer Gegner, die Liebigsschule aus Gießen, mit auf und die Sportler konnten sich so schon etwas beschnuppern.



Angekommen an der Carl-von-Weinberg-Schule (Leistungsschule des Sports) waren wir von den Hallen und Gegnern schon beeindruckt. Die Veranstaltungen "Jugend trainiert für Olympia" und "Jugend trainiert für Paralympics" wurden hier gemeinsam durchgeführt und schon vor der Begrüßung "beäugten" sich die Mannschaften gegenseitig.

Leider waren wir in einer Spielgruppe mit dem Vorjahressieger der Carl-von-Weinberg-Schule und zwei weiteren starken Gegnern in einer Gruppe und konnten keine Partie, dennoch aber einzelne Matches und Sätze sowie Erfahrung gewinnen und belegten den siebten Platz in Hessen.

Im Rahmen der Inklusion durften wir nach unseren Gruppenspielen gegen die Paralympicssieger noch in gemischten Doppeln antreten und konnten uns von den hervorragenden Leistungen der Sportler mit verschiedenen Behinderungen überzeugen.





Insgesamt ein sehr gelungener Tag, der in ähnlicher Weise gern wiederholt werden darf.



AI

KHS-Schülerin nimmt an internationaler Anti-Atomkraft-Konferenz teil

Erstellt am Dienstag, 12. April 2016 10:27



An einer Tagung zum Thema Atomkraft mit internationalen Wissenschaftlern, Theologen und Ärzten durfte Coco Römer (1.v.l.) teilnehmen. Fünf Jahre nach Fukushima und 30 Jahre nach Tschernobyl standen vom 9. bis 11. März die Rechte der Bürger und die Möglichkeiten der Religionen im Zusammenhang mit Atomausstieg und der Abschaffung von Atomwaffen im Fokus der Konferenz mit dem Titel „Auf der Straße und vor Gericht – Recht und Religion gegen atomare Risiken“.

Eingeladen hatte das Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck nach Arnoldsheim und Frankfurt, wo die Tagung am 9. März eröffnet wurde.

Referenten aus Japan, Korea, den pazifischen Inseln, Kanada, Polen, Frankreich, der Schweiz und Deutschland gingen der Frage nach, wie betroffene Bürger ihre Rechte gegenüber Atombetreibern besser durchsetzen können.

Ziel der Konferenz war es, eine globale Vernetzung zu fördern, um eine effektivere interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten im wissenschaftlichen, technischen und juristischen Bereich, sowie von Umwelt-Aktivisten und Vertretern von Religionsgemeinschaften zu fördern. Zu Wort kamen daher Atomopfer, zivile Gruppen, Religionsgemeinschaften, Naturwissenschaftler, Mediziner, Juristen und Journalisten. Unter anderem haben teilgenommen: der Hauptkläger gegen die Betriebsfirma des havarierten Atomkraftwerkes von Fukushima, Nakajima Takashi, der Gründer des alternativen Energiebetreibers „Elektrizitätswerke Schönau“, Michael Sladek sowie Dörte Siedentopf aus dem Vorstand des Vereins der Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges und der katholische Erzbischof von Stettin, Andrzej Dzięga.



Die Tagung begann am 9. März im Frankfurter Zentrum Verkündigung mit öffentlichen Vorträgen zum Thema „Atomausstieg als weltweite Notwendigkeit“ und wurde nicht öffentlich am 10. und 11. März im Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain fortgesetzt. Dort ging es im Wesentlichen um die Frage nach der Abschaffung von Atomwaffen als Mittel der Politik und um die Atomkatastrophe in Fukushima. Den Abschluss bildeten Vorträge und Diskussionen zum Atom-Ausstieg und zu Alternativen zur Atomenergie.

Nach den eigenen, nachhaltigsten Eindrücken befragt, antwortete Coco Römer, dass sie am meisten der Vortrag von Julia Ratzmann von der Pazifik Informationsstelle beeindruckte. Julia Ratzmann berichtete über die Auswirkungen der Atomwaffentest im Südpazifik. Die USA zündeten bis 1962 111 Atombomben dort. Testgebiete waren die Marshall-Inseln, die Atolle Bikini und Enewetak, das Johnston Atoll und die Weihnachtsinsel (Kiritimati = Krismas Island). Zwischen 1946 und 1958 wurden auf den Marshall-Inseln allein 67 Atomwaffentests durchgeführt. Daneben führte Frankreich in seiner Kolonie „Französisch-Polynesien“ von 1966 bis 1996 über 200 Tests durch, 46 atmosphärische und 167 unterirdische.

„In erschreckenden Bildern zeigte Frau Ratzmann die Folgen der Atomtests und der Strahlung für Menschen und Umwelt auf. Auch heute noch leiden die Einwohner der betroffenen Inselregionen unter gesundheitlichen, seelischen, sozialen und kulturellen Schäden, für die sie nur geringen oder gar keinen Ausgleich von den verursachenden Regierungen erhalten haben“, berichtet Coco Römer. „Neben dem Schicksal der Opfer militärischer Tests hat mich der Vortrag von Nakajima Takashi interessiert.“ Der Hauptkläger gegen die Firma Tepco schilderte darin in bewegenden Worten das ungeheuerliche Vorgehen der japanischen Regierung, die die Grenzwerte in der Region Fukushima mancherorts nach oben korrigiert habe, sodass Familien mit Kindern gezwungen werden konnten, wieder in ihre verstrahlten Häuser zurück zu kehren. Ausgangspunkt für seine Klage sei das kontaminierte Wasser gewesen, das in das umliegende Meer geflossen war. Dadurch sei er gezwungen gewesen, radioaktiv verseuchten Fisch in seinem Geschäft zu verkaufen.

Ein weiterer sehr erschreckender Beitrag kam von der Apothekerin Elke Koller, die seit 2002 jährlich zur Osterzeit Demos gegen Atomwaffen organisiert. Denn 100 km südlich von Bonn,

in ihrem Wohnort Büchel, sind Deutschlands letzte 20 Atomwaffen stationiert. Diese haben die 15-fache Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Außerdem seien sie nicht feuerfest und stellen so, selbst im Friedensfall, eine Gefahr dar. Elke Koller fühle sich dadurch bedroht und bezog sich bei ihrer Klage gegen die Stationierung auf das Völkerrecht, welches gesetzlich Vorrang vor dem Bundesrecht hat. Jedoch wurde ihre Klage mit der Begründung, dass sie bis jetzt keinen Schaden genommen habe, abgelehnt.

Abschließend habe Coco sich gefragt, was man gegen Atomkraft unternehmen kann. Jeder kann ihrer Meinung nach dazu beitragen, dass der Atomausstieg zumindest in Deutschland näher rückt. Angefangen im eigenen Haushalt, in dem man auf Ökostrom und erneuerbare Energien setzen kann, gebe es die Möglichkeit, den Familien- und Freundeskreis zum Handeln aufzufordern, zu protestieren und Petitionen zu unterschreiben. Denn jeder von uns schulde den nachfolgenden Generationen, die Erde „enkeltauglich“, also lebenswert, zu hinterlassen.

KHS-Schüler Luis Hanke Bezirksieger des Vorlesewettbewerbs

Erstellt am Mittwoch, 13. April 2016 20:48



Nachdem Luis (2.v.l.) im Dezember den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen an der KHS und anschließend auch den Kreisentscheid gewinnen konnte, qualifizierte er sich vorgestern im Bezirksentscheid nun auch für den Wettbewerb auf Landesebene.

In Korbach nahmen am Montag neun Schülerinnen und Schüler am Bezirksentscheid Nordhessen teil, nämlich die Sieger aus Waldeck-Frankenberg, Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Kassel Land, Kassel Stadt und dem Werra-Meißner. Wie in den vorherigen Runden durften die Teilnehmer zunächst aus einem selbst gewählten Buch lesen, als Fremdtext war schließlich die Janine Wilks „Lilith Parker – Insel der Schatten“ vorgegeben.

Neben Luis Hanke konnte auch Madleen Bielig von der ALS-Korbach die Fachjury besonders überzeugen, beide werden für den Bezirk beim Hessischen Landesentscheid am 10. Mai in Lauterbach antreten.

Pangea-Mathewettbewerb

Erstellt am Freitag, 08. April 2016 18:07

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Fünf Schülerinnen und Schüler der KHS haben die nächste Runde erreicht

Lang ist es her: Am 24.02. haben Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5a, 5b, 7d und 9a an der Vorrunde des Pangea-Mathewettbewerbs teilgenommen. Fünf von ihnen haben sich durch tolle Leistungen für die Zwischenrunde in Göttingen qualifiziert. Sie gehören damit zu den besten 500 Schülerinnen und Schüler je Klassenstufe. Herzlichen Glückwunsch! (In den Klassen 3 bis 10 haben insgesamt 137.000 Schüler bundesweit teilgenommen).

Jeder Teilnehmer kann mit seiner Teilnehmer-ID und dem dazugehörenden Passwort nachsehen, ob er sich für die nächste Runde qualifiziert hat: <http://anmeldung.pangea-wettbewerb.de>

Sollten die Zugangsdaten nicht mehr vorhanden sein, so können die Teilnehmer diese beim Mathematiklehrer oder bei mir erfragen. Sollte die Zwischenrunde in drei Wochen ebenfalls erfolgreich bestritten werden, so winkt das Regionalfinale mit möglichen Geld- und Sachpreisen.

H. Dilcher

Österliches Zusammensein - Flüchtlingsfamilien zu Gast an der KHS

Erstellt am Mittwoch, 23. März 2016 11:40

Am Samstag, dem 19.03.2016 lud die Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage-AG (SoR) 10 Kinder aus geflüchteten Familien mit ihren Eltern in die König-Heinrich-Schule ein. Die Kinder im Alter zwischen 1 und 10 Jahren kamen mit Rica Kausen vom Unterstützerkreis Fritzlar, die auch mit viel Begeisterung an dem österlichen Beisammensein teilnahm.



Die KHS-Schülerinnen und Schüler hatten das Treffen selbst organisiert und zahlreiche Utensilien mitgebracht, unterstützt wurden sie dabei von Schulsozialarbeiterin Anette Pohl und dem Politiklehrer Martin Volkmann. Volkmann merkte an, dass es das Ziel der AG sei, die Willkommenskultur auch zu leben – und so hatten an diesem Nachmittag alle Gelegenheit zu basteln, Ostereier zu bemalen und sich nach ausgelassenem Toben an Kuchen und Tee zu stärken. Ein älteres Mädchen half bei der Kommunikation mit Kindern, die noch nicht so gut Deutsch sprechen konnten, indem sie übersetzte. Doch viele der kleinen Besucher konnten sich schon selbst gut mitteilen und verstanden, was man ihnen sagte.

Die Kinder hatten viel Spaß am Bemalen der Ostereier und gingen mit ihren selbstgemachten Kunstwerken zufrieden nach Hause. „Dieser gelungene Nachmittag ist auf jeden Fall wiederholungswürdig und hat sehr deutlich gezeigt, dass Integration und ein respektvoller Umgang mit verschiedenen Kulturen möglich ist, wenn man nur will“, sagten Lena Niemöller und Paula Caillé von der SoR-AG der KHS.

Auch 2016 wieder originelle Mutmacher

Erstellt am Freitag, 18. März 2016 17:24

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Fotos: Buddrus

Nachdem die Wahlplakate für die Kommunalwahlen verschwunden sind, tauchen unzählige „Mutmach-Plakate“ vor der König-Heinrich-Schule in Fritzlar auf. Mit dieser Aktion liefern sich Eltern und Freunde der diesjährigen Abiturienten einen erbitterten Kampf zwischen selbstgestalteten und kunstvoll bedruckten Plakaten.

Die Interessen und Charakterzüge der Abiturienten werden kreativ dargestellt, wobei auch viel Humorvolles seinen Weg auf die Wäscheleinen findet: „Ganz viel Glück! (du hättest auch lernen können, aber Glück wird's auch tun)“.

Vom Einfallsreichtum der „Supporter“ hätten sich die heimischen Politiker wirklich eine Scheibe abschneiden können!

Deutsch LK Q4

Sei (k)ein Frosch! Multilateraler Austausch an der KHS

Erstellt am Samstag, 19. März 2016 09:05



Vom 6. bis 13. März 2016 hat die König-Heinrich-Schule am multilateralen Netzwerk-Austausch mit Schulen in Padua (Italien) und Drachten (Niederlande) teilgenommen. Während einige Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 2 der König-Heinrich-Schule mit ihren Gastschülern in Padua und Drachten zu den Themen Zukunft und Nachhaltigkeit arbeiteten, haben sich in Fritzlar Schülerinnen und Schüler der König-Heinrich-Schule sowie ihrer Partnerschulen in Drachten und Padua auf die Spuren der Brüder Grimm begeben, um sich mit dem Thema „Unser kulturelles Erbe“ zu beschäftigen.

So haben die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Woche zunächst einen Ausflug nach Marburg unternommen, wo die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm einst ihr Studium aufgenommen hatten. Im Laufe der folgenden Tage haben die Schülerinnen und Schüler dann das Märchen des Froschkönigs mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Lehrer Frau Behrens, Frau Eckstein, Frau Kais, Herrn B. Schmidt und Herrn M. Schmidt in einer modernisierten Fassung als Musical inszeniert und am Freitagabend, dem 11. März 2016, im Foyer der König-Heinrich-Schule nach nur zweieinhalb Tagen mit Proben aufgeführt.

Theateraufführungen an Schulen sind aber nun keine Seltenheit. Und sind Jugendliche, die in einem Jahr ihre Abiturprüfung ablegen wollen, nicht zu alt für Märchen? Und was haben die Märchen der Brüder Grimm mit dem europäischen Gedanken zu tun? Liegt die Identifikation mit den Brüdern Grimm und den Märchen, die sie gesammelt haben, in der Grimm-Heimat auf der Hand, so handelt es sich doch bei dem Netzwerk-Austausch um einen Austausch, der die europäische Identität und Zusammenarbeit stärken soll.



Die Motive des Froschkönigs sind jedoch älter und internationaler als zunächst gedacht, denn z. T. sind sie bereits in der Literatur der römischen Antike zu finden. Auch mutet die Vorstellung einer Tochter, die, um ihren Willen durchzusetzen, Versprechungen macht, die sie später nicht mehr einhalten will, sich gegen ihren Vater auflehnt und schließlich das Elternhaus verlässt, bei näherem Hinsehen gar nicht fremd an, sondern entspricht sogar in hohem Maße der Lebenswelt heutiger Jugendlicher.

So haben sich die Schülerinnen und Schüler des Netzwerk-Austausches im Frühjahr 2016 an der König-Heinrich-Schule auf ganz besondere Weise mit ihrem europäischen kulturellen Erbe wie auch ihrem eigenen Erwachsenwerden auseinandergesetzt und bewiesen, dass Kommunikation und Kooperation in Europa große Freude machen und erfolgreich sein können.

Ulrike Behrens

Best way to live the European idea

Erstellt am Mittwoch, 16. März 2016 15:28

Geschrieben von Martina Lohse

... vielleicht etwas kälter als in Italien - aber mit Sicherheit ebenso schön und interessant - war die Netzwerkwoche in Drachten (Niederlande).



Ausflug nach Amsterdam

Unter dem Motto "Eurotopia" entwickelten die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Nationen in gemeinsamer Arbeit ein Land ihrer Zukunft und machten damit den ersten Schritt, als Europäer zu denken und zu handeln.

Die Gastfreundschaft der 'Holländer' machte es uns leicht, uns sehr wohl zu fühlen und viele neue Freunde zu finden ... maybe for life.

Lo

Saluti dal sole!

Erstellt am Montag, 14. März 2016 10:29



Wir blicken mit lachendem und weinendem Auge auf die letzte Netzwerkwoche in Padua (Italien) zurück. Was uns jetzt noch bleibt, sind Erinnerungen fürs Leben und viele neue Freunde verschiedener Nationen. Durch Padua, Venedig und Verona gestaltete sich eine Reise zum Thema "Don't waste food", welche uns viele neue Erfahrungen und Genüsse gebracht hat.

Wir sind sehr dankbar für die Woche und werden bestimmt zurückkommen.

(Foto von links: Anna Koch, Janna Uhde, Timo Kraft, Sonja Kraus, Chiara Weidel und Celina Mank)

Froschkönig in moderner Fassung zu Gast an der KHS

Erstellt am Donnerstag, 10. März 2016 22:21

Verträumt, märchenhaft, grün – das sind die Schlagworte des diesjährigen Frühlings-Netzwerkes!



Dabei soll eine moderne Version des Märchens „Der Froschkönig“ ganz im Mittelpunkt der künstlerischen Workshops stehen und frischen Wind in das alte Grimm-Märchen bringen.

Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase aus Deutschland und den Niederlanden lassen hierbei Ihrer Kreativität freien Lauf und setzen diese schauspielerisch und musikalisch voll in Szene, unterstützt durch Frau Behrens, Frau Eckstein, Frau Kais, Herrn Dias, Herrn B. Schmidt und Herrn M. Schmidt.

Wir freuen uns auf die Vorstellung am Freitag, den 10. März, um 18 Uhr im Hauptgebäude der KHS!

Für das Netzwerk-Team

Be, Ec, Ka



KHS als eine von 2000 Schulen gegen Rassismus und Gewalt

Erstellt am Mittwoch, 09. März 2016 13:39



Am 09. März 2016 wird die 2.000ste Schule in das bundesweite Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage aufgenommen. Damit besuchen bereits 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche eine Courage-Schule, an der sich eine überwältigende Mehrheit zu Folgendem verpflichtet: aktive Mitgestaltung eines Schulklimas, das Ideologien der Ungleichwertigkeit jeglicher Art ächtet, sowie Mitwirkung bei solidarischen Lösungen von Konflikten.

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage ist die derzeit größte „Präventionsagentur gegen Ungleichheitsdenken in Deutschland“ (Barbara John, Ombudsfrau für die Opfer des NSU) und das größte schulische Antidiskriminierungsnetzwerk in Europa. Hunderttausende von Kindern und Jugendlichen in allen Bundesländern und an allen Schularten setzen Jahr für Jahr mit Tausenden von Projekten starke Zeichen gegen Rassismus und Ungleichheitsdenken. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen Alltagskultur. Aktuell sind viele Courage-Schulen in der Flüchtlingsolidarität engagiert und unterstützen tatkräftig die schulische Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in ihrem Lern- und

Wohnumfeld. Die nächste Aktion der KHS zu diesem Thema wird am 19. März stattfinden, wenn ihr Interesse habt, mitzumachen, dann meldet euch bei unserem SoR-Team.

KHS-Schüler Luis Hanke gewinnt Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Erstellt am Mittwoch, 17. Februar 2016 12:00



Der Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs fand in diesem Jahr im Europaum der König-Heinrich-Schule statt. 17 SchülerInnen des Jahrgangs 6 aus dem Schwalm-Eder-Kreis, die bereits an ihrer eigenen Schule den Klassen- und Schulentcheid gewonnen hatten, traten am 16.02.2016 in zwei Vorlese-Runden gegeneinander an. Das Foto zeigt in der vorderen Reihe v.l.n.r. den Zweitplatzierten Daniel Orlik (Melsungen), Kreissieger Luis Hanke aus der 6a der KHS Fritzlar und den Drittplatzierten Tom Lindner (Homberg).

In der ersten Runde durften sie aus einem selbst ausgewählten Buch lesen, in der zweiten lasen sie einen ihnen unbekanntem Text vor. Die Jury bestand aus sechs Mitgliedern: der Vorjahressiegerin, Frau Vockeroth, die den Lesewettbewerb auf Kreisebene organisiert, sowie vier Lehrkräften aus dem Fachbereich Deutsch.

Nach spannenden und unterhaltsamen Vorträgen wurde mit einer knappen Mehrheit der Sieger ermittelt. Mit Freude können wir verkünden, dass Luis Hanke aus der 6a der KHS den Kreisentscheid gewonnen hat und im März/April 2016 zum Bezirksentscheid nach Korbach fährt. Den zweiten Platz erzielte Daniel Orlik von der Gesamtschule Melsungen und Dritter wurde Tom Lindner von der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Homberg.

Wir gratulieren den Siegern und wünschen Luis Hanke in der nächsten Runde viel Erfolg!

Einmal Liverpool und zurück

Erstellt am Freitag, 05. Februar 2016 16:50

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Schülerinnen und Schüler der E-Phase nehmen an einem internationalen Seminar in England teil

Dieses Angebot der KHS besteht schon seit zwölf Jahren. Neu ist in diesem Jahr, dass neben dem traditionellen Matheseminar auch Seminare in Technik, Naturwissenschaften und Musik angeboten wurden. Für alle Teilnehmer war dies eine außergewöhnliche Erfahrung. Außer den KHS-Schülern gab es Teilnehmer aus Holland, Belgien und England.



Hier der Erlebnisbericht der Schülerinnen und Schüler:

Vom 19. bis zum 22. Januar 2016 fuhren acht Schülerinnen und Schüler der E-Phase in Begleitung von Herrn Dilcher zum internationalen Stemminar 2016 nach England.

(Stemminar: Science-, technologie-, math- and music-Seminar).

Am Tag der Anreise fand nach einer kurzen Stadtbesichtigung (und Shoppingtour) das erste Kennenlernen mit den belgischen Teilnehmern in Manchester statt. Anschließend fuhren wir mit dem Bus nach Southport ins gemeinsame Hotel, wo wir beim gemeinschaftlichen Abendessen auch die Teilnehmer aus den Niederlanden kennenlernten.

Nach einer recht kurzen Nacht und einem typisch englischen Frühstück, bei dem wir auch herausfanden, was STEM ist (Schulfach, das verschiedenen Naturwissenschaften kombiniert), machten wir uns dann auf den Weg zur Hillside High School in Bootle, wo das Seminar stattfand. Bootle ist ein kleinerer Ort an der Stadtgrenze zu Liverpool.

Vor Ort wurden wir von der dortigen Schulleiterin und ihrer Stellvertreterin herzlich begrüßt. Dann präsentierten jeweils drei Schüler der teilnehmenden Schulen ihr Heimatland und ihre Schule.

Während im Technikseminar die ersten Programmierversuche mit den LEGO-Mindstorms-Robotern unternommen wurden, begannen die Teilnehmer des Mathematikseminars mit dem Lösen von Aufgaben des englischsprachigen Känguruwettbewerbs, wobei weniger die Aufgaben an sich, als das Verstehen der Aufgabenstellungen zum Problem wurde. Im Musikseminar wurden derweil Sambarhythmen und Blues geprobt.

Am zweiten - und noch sehr viel schöneren - Seminartag teilten sich die Teilnehmer des Musikseminars auf, um in mehreren Kleingruppen Songs zu komponieren, die bei der Abschlusspräsentation vorgestellt wurden.

Die Teilnehmer des Technikseminars programmierten ihre Roboter ebenfalls für die spätere Präsentation.

Eine besondere Überraschung wartete auf die englischen Teilnehmer des Matheseminars: Um die Sprachbarrieren der anderen Teilnehmer nachzuempfinden, mussten sie ihre Präsentation auf Deutsch, Niederländisch, oder Belgisch vorbereiten.

Nach der Abschlusspräsentation wurde noch viel geredet und gelacht, was den Abschied aber letztendlich nur heraus zögerte.

Am letzten Abend war noch etwas Zeit für eine Erkundungstour in Southport, allerdings mussten dann auch bald die Koffer wieder gepackt werden.

Vor dem Abflug am nächsten Nachmittag haben wir gemeinsam mit den belgischen Schülern noch einen Ausflug nach Liverpool unternommen, wo unter anderem das Museum of Liverpool und die gigantische Liverpool Cathedral besichtigt wurden.

Am Flughafen von Manchester wurde es dann Zeit endgültig Abschied zu nehmen.

In der Nacht zu Samstag landeten wir wieder in Frankfurt, wo wir (schon etwas übermüdet) in unseren Zug nach Treysa einstiegen.

Um zwei Uhr morgens waren dann alle Teilnehmer trotz Blitzeis wieder sicher zu Hause.

Abschließend wollen wir uns bei Herrn Dilcher bedanken, der uns diese wunderschöne Reise ermöglicht hat.

Und noch ein kurzer Tipp für die Teilnehmer im nächsten Jahr (zu denen wir leider nicht mehr gehören werden): Nehmt Essen und sehr viel Wasser mit!!!

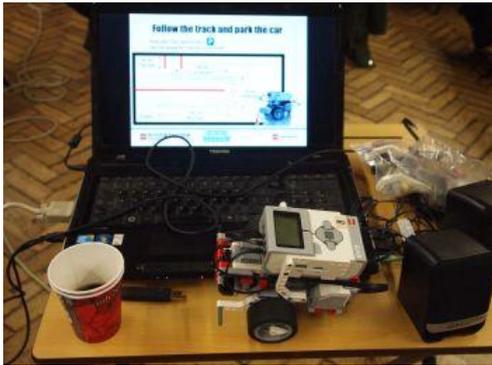
Hanna, Lara, Lea, Julia, Nithusa, Elena, Sebastian, Joshua



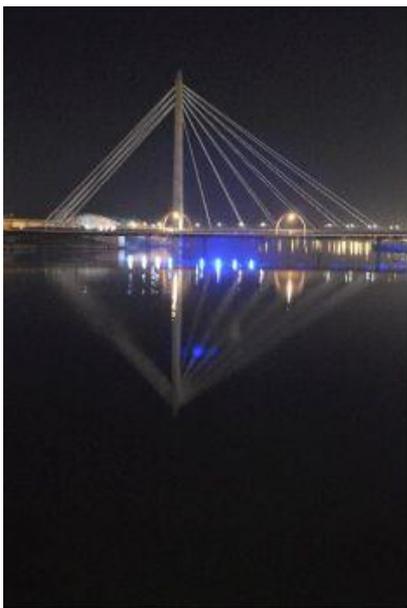
Musik-
Seminar



Technologie-Seminar



Hillside-High-School
Präsentationen



Southport



In Liverpool

H. Dilcher

Energiedetektivausbildung in den Jahrgängen 5 & 6

Erstellt am Dienstag, 02. Februar 2016 18:23

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Die Idee: In jeder Klasse werden je zwei Schüler bzw. Schülerinnen zu Energiedetektiven ausgebildet. Die Ausbildung fand in der letzten Woche statt und ging über vier Stunden. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler haben mit großem Engagement teilgenommen.



Die Aufgaben der Energiedetektive sind:

Mitschüler (und Lehrer) über das richtige Heiz- und Lüftungsverhalten informieren.

Die Raumwärme beachten und dafür sorgen, dass die Fenster am Ende der Raumnutzung geschlossen sind und die Thermostatventile (sofern vorhanden) auf eine mittlere Stellung zurück gedreht werden.

Dafür sorgen, dass das Licht am Ende der Unterrichtszeit ausgeschaltet wird. Darauf achten, dass Licht nicht unnötig an ist. Evtl. auch Lichtleisten getrennt schalten.

In Räumen mit TV- und Videogeräten diese dauerhaft vom Netz trennen.

Darauf achten, dass Wasser nicht unnötig verbraucht wird und mit Papier sparsam umgegangen wird.

Dafür sorgen, dass Papier sortenrein gesammelt und anschließend auch in der blauen Tonne entsorgt wird.



Was läuft gut an unserer Schule, wo wird Energie verschwendet?

Die Energiedetektive decken schonungslos Schwachstellen auf. Sie präsentieren aber auch positive Aspekte.



Experimente zur Solarenergie wurden durchgeführt.



Wieviel Energie verbrauchen Haushaltsgeräte?
Die Energiedetektive wissen es!



Umgang mit einem Lux-Meter.



Messergebnisse werden protokolliert.

Danke an alle Energiedetektive aus den Klassen 5 und 6.

H. Dilcher

Dank den Spendern bei den Konzerten

Erstellt am Donnerstag, 07. Januar 2016 14:29

Allen Besuchern der KHS-Weihnachtskonzerte, die es in den Sammlungshüten haben klingeln und knistern lassen, ein herzliches Dankeschön!!

2100 Euro wurden gespendet! Toll!!

Flüchtlingshilfe und Musikausstattung der KHS werden damit unterstützt.

vN/Sh